

**Gott,  
ich kann mir vorstellen,  
dass es gute Gründe gibt,  
enttäuscht  
von uns Menschen zu sein,  
ja, einen verzweifelten Zorn zu  
empfinden.**

**Aber ich glaube,  
dass die Liebe,  
die du bist, größer ist;  
dass du trotz allem  
liebepoll auf uns schaut,  
dass du mit Liebe unsere Herzen,  
unser Denken und Handeln  
erfüllen willst.**

**Deswegen bitte ich dich,  
du liebender Gott,  
sei du bei uns in dieser Zeit  
der Verunsicherungen, der Ängste  
und des Leids für so viele.  
Lass in uns vernünftige Einsicht  
und Liebe wachsen,  
Liebe zum eigenen Leben  
und zum Leben der anderen,  
dass wir uns im Angesicht  
dieser weltweiten Krankheit  
verantwortungsbewusst  
und geschwisterlich verhalten.  
Lass in uns Dankbarkeit wachsen  
für all die Menschen,  
die genau in diesem Sinne**

**verantwortungsvoll, geduldig,  
freundlich und mit aller Kraft  
– oft sogar darüber hinaus –  
für uns da sind: zum Beispiel  
Menschen in unseren Familien,  
Menschen in der Nachbarschaft,  
in Geschäften und Praxen,  
Heimen und Kliniken,  
Menschen,  
die für uns unterwegs sind,  
die für Sicherheit und  
zuverlässige Information sorgen  
Menschen, die nicht nur  
Verantwortung haben,  
sondern sie auch ernst nehmen,**

**lebensdienlich entscheiden  
und handeln.**

**Lass in uns Vertrauen wachsen,  
Vertrauen,  
dass du Kraft zur Liebe schenkst,  
Vertrauen,  
dass du deine Hände ausbreitest,  
wenn wir in Abgründe von  
Angst und Verzweiflung,  
Egoismus und  
Rücksichtslosigkeit,  
Leid und Not stürzen.**

**Vertrauen, dass du uns hältst.**

**Vertrauen,  
dass nichts uns trennen kann  
von deiner Liebe. Amen.**

Gott,  
ich kann mir vorstellen,  
dass es gute Gründe gibt, enttäuscht  
von uns Menschen zu sein,  
ja, einen verzweifelten Zorn zu empfinden.  
Aber ich glaube,  
dass die Liebe,  
die du bist, größer ist;  
dass du trotz allem  
liebevoll auf uns schaust,  
dass du mit Liebe unsere Herzen,  
unser Denken und Handeln erfüllen willst.  
Deswegen bitte ich dich, du liebender Gott,  
sei du bei uns in dieser Zeit  
der Verunsicherungen, der Ängste  
und des Leids für so viele.  
Lass in uns vernünftige Einsicht und Liebe wachsen,  
Liebe zum eigenen Leben und zum Leben der anderen,  
dass wir uns im Angesicht  
dieser weltweiten Krankheit  
verantwortungsbewusst und geschwisterlich verhalten.  
Lass in uns Dankbarkeit wachsen für all die Menschen,  
die genau in diesem Sinne  
verantwortungsvoll, geduldig, freundlich und mit aller Kraft  
– oft sogar darüber hinaus –  
für uns da sind: zum Beispiel  
Menschen in unseren Familien,  
Menschen in der Nachbarschaft,  
in Geschäften und Praxen, Heimen und Kliniken,  
Menschen, die für uns unterwegs sind,  
die für Sicherheit und zuverlässige Information sorgen  
Menschen, die nicht nur Verantwortung haben,  
sondern sie auch ernst nehmen,  
lebensdienlich entscheiden und handeln.  
Lass in uns Vertrauen wachsen,  
Vertrauen, dass du Kraft zur Liebe schenkst,  
Vertrauen, dass du deine Hände ausbreitest,  
wenn wir in Abgründe von Angst und Verzweiflung,  
Egoismus und Rücksichtslosigkeit,  
Leid und Not stürzen.  
Vertrauen, dass du uns hältst.  
Vertrauen, dass nichts uns trennen kann von deiner Liebe. Amen.

